
Editorial

Liebe Mitglieder des VNPA!

Wie auch die Tage und Monate vorbeieilen und das Vereinsjahr geht schon wieder dem Ende entgegen.

Unserem Präsident, Gerry Suter, geht es wieder wesentlich besser. Er geht wohl an Krücken, macht aber aus seiner Behinderung das „Beste“.

Unser lieber Gerry Suter geht seit Dezember 1969 – also 40 Jahre – an die Dialyse (Heimdialyse unterstützt von seiner Ehegattin Myrtha). Die Transplantationen von Spendernieren hat er nie überstanden d.h. in Kürze abgestossen. Wir bestaunen unseren geschätzten Vereinspräsidenten und ziehen vor ihm unseren Hut!

Ich freue mich, dass sein Jahresbericht in unserer Vereinszeitung erscheinen kann und ich selber rufe dazu auf, möglichst zahlreich an die

Generalversammlung vom 14.11.2009

zu erscheinen. Die entsprechende Anmeldung findet Ihr in der Beilage, ebenso die Traktandenliste.

Dass wir den Waldhüttenplausch um eine Woche verschieben mussten war ein unglücklicher Zufall in der Reservation, aber aus dem Bericht von Trudy Vonäsch – für den wir ganz herzlich danken – ist ersichtlich, dass es allen Teilnehmern bestens gefallen hat. So werden wir auch diesen Anlass für 2010 fest ins Programm nehmen.

Ueber den Tag der Organspende vom 12. Sept. 2009 möchte ich mich nicht speziell äussern, Gerry Suter hat dies für mich bereits im Jahresbericht erwähnt.

Ich freue mich also auf jede einzelne Anmeldung zur GV (Anmeldedatum beachten) und verbleibe inzwischen mit besten Grüssen

Euer Hans-Rudolf Lüthy-Pavan

Vorstand

Suter Gerry	Winzerweg 4a	5212 Döttingen	056/ 245 31 16
Lüthy Hans Rudolf	Holzstrasse 25	5036 Oberentfelden	062/ 723 40 66
Vreni Vonderach	Trottengasse 12	5223 Riniken	056/441 14 06
Meyer Rosmarie	Enzianstrasse 13	5312 Hausen	056/ 442 57 86
Wolfgang Dischner	Haldenstrasse 1	5512 Wohlenschwil	056/491 29 79

Jahresbericht des Präsidenten 2009

Verdrossnen Sinn im kalten Herzen hegend,
reis ich verdrießlich durch die kalte Welt,
zu Ende geht der Herbst, ein Nebel hält
feucht eingehüllt die abgestorbne Gegend.
Die Winde pfeifen, hin und her bewegend
das rote Laub, das von den Bäumen fällt,
es seufzt der Wald, es dampft das kahle Feld,
nun kommt das Schlimmste noch, es regnet

Heinrich Heine gibt seine Stimmung am Ende des Jahres in diesen Versen wieder.

Auch mir ist so zu Mute.

Die Abstimmung wegen der Finanzierung der IV ist mit einem knappen Mehr des Volkes und mit einem hauchdünnen Vorsprung der Stände angenommen worden. Ich bin überzeugt davon, dass sich die Mehrheit des Volkes nicht über die Tragweite dieses Entscheides bewusst war. Wegen einigen unrechtmässig erschlichenen Renten stand diese Abstimmung am Rande einer Niederlage. Böse hätte es für unsere Sozialwerke enden können. Mit dieser Abstimmung ist noch lange keine Ruhe eingekehrt. Es wird für viele der Rentenbezüger unliebsame Revisionen geben. Es ist beschämend für alle, die zu Recht eine Rente beziehen, aber bestimmt verständlich bei solch kriminellm Unfug, wie aus den Medien zu erfahren war.

Ebenfalls aus den Medien und mittlerweile von den Kassen selbst, haben wir über den Aufschlag bei den Krankenkassen gehört. Nun werden mancherorts Ferien gestrichen, auswärts Essen liegt nicht mehr drin und die Schuhe müssen auch länger halten. Wo führt diese „Bergwanderung“ noch hin? Die 2-, oder sogar 3-Klassen-Medizin wird über kurz oder lang eingeführt werden müssen. Hoffentlich trifft nicht eine Breitseite die Nierenpatienten. Falls die Dialyse-Behandlung den Kosten-trägern zu teuer wird und deshalb die Qualität darunter leiden würde, oder die Transplantation nur noch für eine elitäre Schicht von möglichen Empfängern in Frage kommt, dann entwickeln wir uns - trotz hohen Kosten - in der falschen Richtung. Ich hoffe für uns alle, dass dieses Szenario für uns nicht zutreffen wird und wir auch in Zukunft die beste der bekannten Behandlungen

Hinweis:

Das separate Formular "**letztwillige Verfügung**" kann im Internet oder direkt beim Präsidenten G. Suter, Döttingen bezogen werden.

erhalten werden.

Das Jahr 2009 war wieder einmal ein Jahr, das für den VNP-Aargau wenige Highlights hatte. Nach der Generalversammlung, die wie immer vom harten Kern der Mitglieder besucht worden ist, trafen wir uns zum Waldhüttenplausch. (siehe Beitrag in dieser Zeitung)

Selbstverständlich war der VNP-Aargau auch in diesem Jahr, am Tag der Organspende und Transplantation, mit einem Stand am Aarauer Holzmarkt. Einige Querelen mit SWISSTTRANSPLANT werden nun dazu führen, dass wir in den nächsten Jahren auf das Mitmachen an dieser Veranstaltung verzichten werden. Es fehlte vor allem an einer professionellen Unterstützung seitens SWISTRANSPLANT. Dies, obwohl unsererseits frühzeitig auf einige Dinge aufmerksam gemacht wurde. Auf diese Art wird dem hartgesottestem Mitglied am Stand der Mumm genommen. Nota bene immer die gleichen, die Spenderkarten an die Frau/ den Mann bringen.

Am Ende des Jahres möchte man zurücklehnen und resümieren. Für das neue Jahr das Eine, oder das Andere sich vornehmen. Doch die Vergangenheit hat uns gelehrt, dass man als Nierenpatient den Moment zu leben und zu geniessen hat. Was vorbei ist, ist vorbei. Entweder hat man eine wunderbare Erfahrung gemacht, oder man hat etwas gelernt. Geniessen wir die Tage so wie sie sich uns präsentieren.

Allen Mitgliedern, Partnern, Ärzten, Pflegepersonal, Vorstandsmitgliedern etc. danke ich für die geleistete Arbeit und für die kommenden Festtage wünsche ich allen

Frohe und besinnliche Festtage
Euer Präsi Gerry

Waldhüttenplausch vom 21. Juni 2009

Trotz des Verschiebedatums haben sich 15 frohgelante Teilnehmer in der Waldhütte Hunzenschwil zum gemütlichen Waldhüttenplausch eingefunden.

Die Organisatorinnen haben vorzügliche Vorarbeit geleistet; beim Eintreffen brannte bereits das Feuer im Cheminée, die Tische waren einladend gedeckt und kaum hatten wir einen Sitzplatz eingenommen, wurde der Aperitif serviert. Da fehlte auch ein feiner Weisswein von „Präsi's – Wohnregion“ nicht!



Während die einen Gedankenaustausch pflegten, haben Helene und Ida emsig mit „Brätle“ begonnen und diese feinen Döftele liessen einem so richtig das Wasser im Mund zusammen laufen.



Bei den vielen gluschtigen Salaten und der grossen Auswahl von Fleischwaren, haben sich die Teilnehmer nicht lange besonnen, die Teller mit den Köstlichkeiten zu füllen.

Nach einer Supplementrunde wurden die mitgebrachten Desserts bereitgestellt und auch diese fanden grossen Anklang. Eines ist sicher, bei den meisten Teilnehmern musste am darauf folgenden Montag auf Sparflamme gesetzt werden.

Dieser gemütliche Hock ging leider zu schnell vorbei. Das etwas trübe Wetter konnte die froh gestimmten VNPA-ler nicht verstimmen. Es war schön, Geselligkeit zu pflegen, zu geniessen, Gedanken und Erfahrungen auszutauschen.



Den Organisatorinnen und allen Helfern, die in irgendeiner Weise für das gute Gelingen dieses Waldhütten-Sonntags beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön.

G. Vonäsch

Impressum

Redaktion

Gerry Suter
Hans Rudolf Lüthy
G. Vonäsch